



Mayener Meisterschüler feiern Jubiläum

27. Januar 2017

Über 600 Gäste kamen an drei Tagen zur traditionellen Mayener Meisterwoche zusammen und konnten sich über ein abwechslungsreiches Programm freuen. Am Mittwoch gab es gleich eine Festveranstaltung: 90 Jahre Verein Ehemaliger Mayener Dachdecker-Fachschüler (VEM). Dies veranlasste VEM-Vorsitzenden Artur Wierschem zu einer reich bebilderten Zeitreise von der Gründung des VEM bis heute. Einen „Herzlichen Glückwunsch“ zum runden Geburtstag überbrachte dann ZVDH-Präsident Karl-Heinz Schneider, der zwar selbst die Mayener Meisterschule nicht besucht hatte – geschuldet einer Mauer, die damals Deutschland noch teilte – aber seit vielen Jahren den Mayenern eng verbunden ist. Für Lachen, aber auch nachdenkliches Innehalten sorgte Ferdinand Linzenich, der als Kabarettist, Unternehmer und Berater in Personalunion aus dem Vollen schöpfte und mit viel Humor auch Ernstes zur Sprache brachte. Sein Motto: Lieber auf guten Service, Kundenorientierung und Freundlichkeit setzen als nur auf preiswerte Angebote.

Fachregel für Abdichtungen: Was ist neu?

Am Donnerstag startete Christian Anders, Leiter der Informationsstelle Technik des ZVDH, mit ausführlichen Erläuterungen zur neuen Fachregel für Abdichtungen. Er machte deutlich, dass die vorliegende Fachregel das Ergebnis langjähriger Erfahrungen aus der täglichen Dachdeckerpraxis sei, ergänzt durch ausführliche Diskussionen mit den Marktteilnehmern. Eine wichtige Änderung: Die Differenzierung zwischen „nicht genutzten Dächern“ und „genutzten Dächern und Flächen“ wurde aufgehoben. Die „Beanspruchungen und Anforderungen“ sowie die „Planung und Ausführung der Funktionsschichten“ werden nun jeweils für alle abgedichteten Flächen in einem Abschnitt geregelt. Neu auch der Hinweis bei genutzten Flächen: Hier sind

Wartungswege einzuplanen, insbesondere bei MW-Dämmungen. Ein weiterer zentraler Punkt: Die Unterlage der Abdichtung sollte für die Ableitung des Niederschlagswassers mit einem Gefälle von mindestens 2 % in der Fläche geplant werden. Von dieser planerischen Anforderung könne nur in begründeten Fällen abgewichen werden, machte Anders deutlich. Für genutzte Flächen gab es bislang keine Gefälleanforderungen.

Ausbildung neu geordnet

Über die Auswirkungen der neuen Ausbildungsordnung auf den Ausbildungsbetrieb, die Berufsschule und die überbetriebliche Unterweisung sprach Artur Wierschem, stellv. Hauptgeschäftsführer des ZVDH. Eine wesentliche Neuerung sei die Wahlmöglichkeit aus fünf Schwerpunkten, die die Einteilung in zwei Fachrichtungen ersetze. Gewählt werden könne aus den Bereichen Dachdeckungstechnik, Abdichtungstechnik, Außenwandbekleidungstechnik, Energietechnik an Dach und Wand sowie Reetdachtechnik; festlegen müsse man den Schwerpunkt bei Beginn der Ausbildung, gemeinsam mit dem Auszubildenden.

Sicherheit im Dachdeckerhandwerk

Den Sicherheitsaspekt griffen gleich zwei Referenten auf: Tobias Backhaus als technischer Berater des ZVDH und Dirk Beerhenke, seines Zeichens Kriminalhauptkommissar beim Kölner Polizeipräsidium. Backhaus stellte mit der Handlungsanleitung „Sicher mit System“ eine nützliche Unterstützung für Dachdeckerbetriebe vor, um die Anforderungen des Arbeitsschutzes praxisnah umzusetzen. Um sich wirksam gegen zunehmende Angriffe aus dem Netz zu schützen, gab Beerhenke wichtige Tipps: Wechselnde Passwörter, Back-Up-Dateien auf externen Speichern sowie der Einsatz von Anti-Viren-Software. Wichtig sei auch, Angriffe gleich zu melden, nur so könne man Schlimmeres verhindern.



Infos zum Thema Cybercrime gibt es beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik <https://www.bsi-fuer-buerger.de>.

Herausgeber:

Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V., Fritz-Reuter-Straße 1, 50968 Köln
☎ 0221-398038-0 📠 0221-398038-99 E-Mail zvdh@dachdecker.de Internet www.dachdecker.de
<https://facebook.com/DachdeckerDeinBeruf> Verantwortlich: Claudia Büttner